

*Rede Ingeborg Smith, Mitglied des Verwaltungsrates der Fondation du Mérite Européen  
Luxemburg, anlässlich der Verleihung des Mérite Européen in Silber an Herrn Adolf T. Schneider  
am 28.01.2018 in Vallendar – Kapelle in der WHU-Otto Beisheim-School of Management.*

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Freunde Europas,  
lieber Herr Schneider, lieber Adolf,

auch ich möchte Sie sehr herzlich begrüßen, ich begrüße Sie im Namen der Fondation du Mérite Européen, und freue mich, heute hier zu sein, um Ihnen die Begründung der Stiftung zur Auszeichnung von Herrn Adolf T. Schneider mit dem Mérite Européen in Silber vortragen zu können.

Adolf Schneiders europäischer Lebensweg begann früh, er wurde ihm quasi mit in die Wiege gelegt. Herr Prof. Dr. Niederschlag hat es in seiner Laudatio gesagt, in den USA geboren, seine ersten prägenden Lebensjahre dort verbracht, an Schüleraustauschen mit Großbritannien und Frankreich teilgenommen und nach seinem Studium zum Diplom-Ingenieur - von Frankreich zum „Europa-Ingenieur“ ernannt, prägten den jungen Adolf Schneider und entwickelten in einem weltoffenen Elternhaus sein europäisches Denken und Handeln.

1990 nach der politischen Wende wurde er auf der politischen Bühne europäisch aktiv, er knüpfte Kontakte zu den seinerzeitigen Bonner Botschaftern von Slowenien, Kroatien, Rumänien, bereiste diese Länder und organisierte dann in seiner Heimatgemeinde Vallendar Veranstaltungen zu aktuellen europäischen Themen. Dies tat er auch in Zusammenarbeit mit dem „Konrad-Adenauer-Kreis für **freiheitliche** und **europäische** Politik“ als geschäftsführender Vizepräsident.

Die Fondation du Mérite Européen aus Luxemburg: Unser Präsident Herr Dr. Christoph Konrad hat sie Ihnen bereits vorgestellt und auch ihren Gründer Dr. Dr. Francois Visine. Vor 30 Jahren ist Adolf Schneider diesem – wie er selbst sagte - beeindruckenden Mann - begegnet und hat ihn näher kennengelernt. Das Ziel von Dr. Visine war (Zitat) „Europa muss eine real existierende Gemeinschaft, eine humanistische und offene Gemeinschaft bilden“ und sein Traum (Zitat) „Frieden wäre leichter möglich, wenn man die Menschheit dazu bewegen könnte, unterschiedliche Ideen, Sprachen, Zivilisationen, ethnische Grundsätze und Religionen zu achten“ (Zitatende).

Ziel und Traum von Francois Visine wurden auch Ziel von Adolf Schneider. Aufgrund seines europäischen Lebensweges ist er den Weg des Gründungspräsidenten der Fondation du Mérite Européen weitergegangen, er hatte die europäischen Ziele Francois Visines „Europa wollen – sine Probleme kennen – für seine Verwirklichung handeln“ im Auge. Da war es nur folgerichtig, dass er vor über 20 Jahren bei der Gründung des Freundes- und Förderkreis Deutschland der Fondation du Mérite Européen eines seiner acht Gründungsmitglieder war.

Seit der Zeit ist Adolf T. Schneider aktiv, engagiert, ehrenamtlich im deutschen Freundeskreis an der Gestaltung Europas im Sinne von Francois Visine beteiligt und ist inzwischen einer seiner Vizepräsidenten. Ihm obliegt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Aber es ist nicht nur die – in Anführungszeichen - technische Arbeit, die er leistet, er spürt hervorragende europäisch engagierte Persönlichkeiten auf und übernimmt die Organisation des Ablaufs einer Auszeichnung vom Vorschlag bis zur ehrenden Verleihungsveranstaltung.

Zwei weitere Vorschläge von Herrn Schneider, die Luxemburg mit großer Zustimmung angenommen haben, darf ich Ihnen heute vorab verraten: Die Auszeichnung des in jeder Hinsicht Europa repräsentierenden Schauspielers Mario Adorf und das Diplome d'Honneur für die im Jahre 2016 gegründeten Bewegung Pulse of Europe.

Ein ganz besonderes Anliegen ist es für Adolf Schneider in seiner Heimatgemeinde Vallendar Europa weiter zu verankern. Er engagiert sich für die Konrad-Adenauer-Europaschule und ihre Schüler und entwickelt neue Ideen für die europäische Bildung von Schülern und Studenten.

Diese und die vielen nicht immer sicht- und fassbaren Aktivitäten, das Leben für Europa, seine Pläne und Zukunftsvisionen haben Adolf T. Schneider zu einem hervorragenden Kandidaten für den Mérite Européen gemacht.

Die Auszeichnung „Verdienste um Europa“ wird international an Persönlichkeiten aus allen Bereichen verliehen, die sich ehrenamtlich und beruflich weit über ihre tägliche Arbeit hinaus, für Europa engagieren. Die Auszeichnung erhielten: der Journalist und die Lehrerin, der Präsident des Europäischen Rates und die Sekretärin, der Präsident der Europäischen Kommission und der Verwaltungsbeamte, die Schulleiterin und der Bundestagsabgeordnete, der Bürgermeister und der Schriftsteller, der Wissenschaftlicher und die Kindergärtnerin, der Mediziner und der Premierminister Luxemburgs, der Maler und der Musiker.

Aber auch Institutionen wie die Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Verein Wiederaufbau der Neisse-Altstadtbrücke – sie heißt jetzt Europabrücke - in Görlitz zwischen Deutschland und Polen.

Schulen werden ausgezeichnet, Europaschulen, und solche Schulen, die engagiert und intensiv Städtepartnerschaften pflegen – denn trotz der verschiedenen Wege -

**Wir alle brauchen Europa** – Dieses Europa haben wir nach den beiden Weltkriegen den Gründungsvätern mit ihrer Vision von einem geeinten Kontinent in Frieden und Freiheit zu verdanken. Ohne ihre Energie und Entschlossenheit hätten wir nicht den Frieden und die Stabilität in Europa, die wir heute für selbstverständlich halten, und von deren Vorteilen wir gerne und ständig Gebrauch machen. **Frieden und Freiheit sind unsere höchsten Güter – wir sollten sie bewahren.** Wir sind es unseren Kindern und Kindeskindern schuldig!

Hören wir auf Cicero: Fangen wir nicht an **anzuhören** und hören wir nie auf **anzufangen**, mit unserem Bemühen um Europa!

Das jahrzehntelange, aktive und intensive Engagement für Europa war Anlass und ist Aufforderung zugleich, Herrn Adolf T. Schneider zur Ehrung mit dem Mérite Européen in Silber der Fondation du Mérite Européen vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde in Luxemburg einstimmig angenommen, und wir freuen uns sehr, Sie, lieber Herr Schneider, heute auszeichnen zu können, und ich darf Ihnen hiermit die besten Grüße und die herzlichen Glückwünsche des Präsidenten der Fondation du Mérite Européen aus Luxemburg, Herrn Dr. Jacques Santer, überbringen.

Für die Überreichung der Auszeichnung übergebe ich nun an unseren Präsidenten, Herrn Dr. Christoph Konrad.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.